

BEITRAG ZUR LÖSUNG TAXONOMISCHER PROBLEME IN DER
GATTUNG EPIMYRMA (HYMENOPTERA FORMICIDAE)

HEINRICH KUTTER
Glärnischstrasse 13, 8132 Egg

I. EINLEITUNG

Verfügbares Material

Holotypen und Parotypen etc. aus eigener Sammlung und Sammlung SANTSCHI in Basel sowie von Dr. FABER in Wien und Prof. LE MASNE in Marseille. Bei einigen Formen mussten die Originalbeschreibungen genügen.

Die Gattung *Epimyрма* darf mit *Formicoxenus* u.a.m. als eine typische Satellitengattung der artenreichen, weltweit verbreiteten Gattung *Leptothorax* bewertet werden. Die ♀♀ und ♂♂ aller 3 Gattungen haben 3gliedrige Fühlerkeulen, welche länger oder mindestens gleich lang wie die restlichen Funiculusglieder zusammen sind. Ihr Epinotum ist mit + - langen Dornen bewehrt. Ausnahmen bestätigen die Regel. Bei *Formicoxenus* und *Epimyрма* sind die Fühler bei den weiblichen Kasten 11-, bei den männlichen 12gliedrig, während alle *Leptothorax*-Arten, welche bis heute als Wirtsarten von *Epimyрма* festgestellt worden sind, 12- resp. 13gliedrige Fühler besitzen. Im Gegensatz zu den Verhältnissen bei *Leptothorax* zeigen sie auf der Unterseite von Petiolus und Postpetiolus lappenartige bis dornige Auswüchse. Bei *Formicoxenus* ist der ganze Körper weitgehend glatt und sehr glänzend. Die Haare sind durchwegs kurz und fein, die Behaarung ist spärlich. Der ventrale Fortsatz am Postpetiolus erscheint im Profil als scharf zugespitzter Dorn. Die ♂♂ sind ausgesprochen ergatoid, ungeflügelt und eher noch kleiner und heller gefärbt als die ♀♀. *Formicoxenus* ist Gastameise bei der *Formica rufa*-Gruppe, alle *Epimyрма*-Arten dagegen sind Sozialparasiten bei *Leptothorax*. Ihre ♂♂ sind normal und geflügelt. Die Behaarung der weiblichen Kasten ist eine reichliche; die Haare sind eher abgestutzt, borstiger, länger. Ihr Körper, die Gaster ausgenommen, ist nie ganz glatt und glänzend, sondern zumeist matt. Die Trennung von *Epimyрма* von *Formicoxenus* unter sich und zusammen von *Leptothorax* als deren Satellitengattungen ist also vertretbar und dient zur leichteren Übersicht.

Gattungsdiagnose

Arbeiterin: Fühler 11gliedrig mit deutlicher 3 gliedriger Keule. Kiefertaster 3-4gliedrig, Lippentaster stets 2gliedrig. Mandibeln variabel gezähnt, mit 1-2 grösseren Apicalzähnen und 1-3 kleineren Zähnen oder Kaurand fast ungezähnt, säbelförmig. Kopfschild etwas konvex, in der vorderen Hälfte der Mittellinie meist mit feiner Längskante. Vorderrand gerundet oder leicht winklig geknickt. Stirnleisten kurz, divergierend. Vorn mit kleiner seitlich vorstehender Verbreiterung, welche die Fühlerwurzel teilweise zudeckt. Stirnfeld deutlich. Promesonotalsutur kaum erkennbar. Mesoepinotalsutur etwas eingedellt. Petiolus ungestielt, unten mit einem variabel stark ausgebildeten, lappenartigen Fortsatz. Postpetiolus stets breiter als lang, im Profil keilförmig. Tibien II und III mit einfachem Sporn.